

KONZERT (Werner-Seelenbinder-Halle, Berlin, 3.3.1990)

Ansich ist die Werner-Seelenbinder-Halle ein Ort, den man von verschiedensten Veranstaltungen her kennt: Radrennen, Boxen, Tangerine Dream und Kinder-Kirmes. Gern erinnern wir uns auch an Phillip Boa oder Wedding Present. Damals war es die finanzkräftige FDJ, die ihren Mitgliedern und musikinteressierten Freunden hin und wieder was gönnte. Heute fehlt zwar das habstaatliche Geld, die Großveranstaltungsprofis des Jugendverbandes sind aber noch immer auf der Rolle. Jetzt als Gesellschafter, ganz Kleinkapitalisten, so wie vor 'nem halben Jahr noch ganz Schein-Kommunisten. Die Wende eben.

Leider hat diese Umkehr nicht auf allen Ebenen stattgefunden. Man hat zwar gelernt, daß das Aufhängen von Logos und Produktnamen Geld einbringt, zumal richtiges..., daß aber allein das Einmieten von Suchtmittel- und Hosen-Hersteller-Firmen-Schildern noch keine Veränderung des Ambientes zur Folge hat, scheint noch nicht erkannt worden zu sein.

Jedenfalls gibt es neben den Werbekunden auch andere, neue Geschäftspartner. All die anstrengenden Verhandlungen mit West-Künstlern, wohlmöglich noch in fremden Sprachen, erledigen jetzt Agenturen aus West-Berlin. Für den potentiellen Besucher ist leider kein rechter Unterschied zu erkennen: Absagen und Ausfälle oder einfach unattraktive Angebote gibt es weiterhin, so als würde noch immer die Künstleragentur der DDR die Geschäfte allein verschleppen. So war also am letzten Samstag nicht mit den Toten Hosen, Phillip Boa oder Element Of Crime zu rechnen, sondern mit anderen, wenn nicht gerade durchweg schlechten Programm-Punkten. Die Halle war fast ausverkauft, ca 5000 Leute fanden den Weg in die Bauwüste um den S-Bahnhof Leninallee.

Das ganze wurde als Berlin-Special angepowert und präsentierte in Parität je drei Bands aus den beiden Stadt-Hälften. Irgendwie strahlte auch jede Gruppe ihren speziellen Charme aus, so daß das 6stündige Konzert an keiner Stelle wirklich langweilig wurde. Je nach eigenen musikalischen Vorlieben fand der Besucher sicher seine Band. Für die meisten schienen das die beiden letzten des Abends gewesen zu sein: Plan B und Herbst in Peking. Als erste spielten The Fate, junges Blut aus der Hauptstadt. Die Band hatte Pech, denn am Ende, gerade beim besten Song, stieg ein Gitarren-Amp aus. Der Set war aber so gut, daß es kaum jemanden gegeben haben dürfte, den das gestört hat.

Die westberliner Stricher klangen auf weite Strecken wie eine gestandene DDR-Band, was nicht unbedingt ein Makel sein muß. Für mich war der Höhepunkt dann mit dem dritten Act erreicht: BIG SAVOD & the DEEP MANKO, die ich ewig nicht live gesehen habe, waren für meinen ganz persönlichen Geschmack das herausragende Ereignis dieser Nacht.

Mit der spaßigen Musik der TESTBILDTTESTERS konnte ich nicht so viel anfangen, ganz im Gegenteil zu den heiter gestimmten Leuten im Publikum, die trotz Bier-Mangels für eine knappe Stunde eher ausgelassen waren.

HERBST IN PEKING präsentierte sich in gewohnter Sachlichkeit, ganz die revolutionäre Rockundrollformation. Und dann eben am Ende PLAN B mit Kollege Johnny, der zum Schluß kein leichtes Spiel mit dem technischen Personal hatte. Der Veranstalter hatte ein pünktliches Ende um 1.00Uhr geplant. Das stimmte nun aber nicht mit dem Hörbedürfnis des Publikums und dem Spielbedürfnis der Band überein. 12 Minuten(!) Überzug von PLAN B, die sich weder von eingeschaltetem Saallicht, noch von ausgeschalteter Monitortanlage zum Aufhören nötigen ließen, hatten dann zur Folge, daß die Band nach dem Konzert niemanden mehr finden konnte, der befugt war, Geld auszusahlen. Offensichtlich hat sich beim Wenden nur das Verhältnis zum Finanziellen, nicht aber das Verhältnis zur Arbeit verändert, bei den ehemaligen FDJnix. Der Feierabend ist eben heilig...da kann sich auch noch manches ändern. Aber ich will als Rundfunkmitarbeiter nicht lästern: Auch der Tonmeister im Ü-Wagen hatte bei der ersten Plan-B-Zugabe bereits den Zündschlüssel in seinem Trabi.

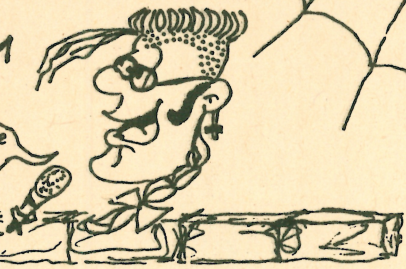
Mitgeschnitten wurde das ganze Konzert für Radio 100. DT64 sendet in der Reihe "Im Konzert" an den Samstagen 21./28.4. und 5.5., jeweils um 21Uhr Ausschnitte aus diesem Konzertabend.

DT-64 präsentiert:

Karoch-Live

MIT LUTZ SCHRAMM

Was wir wollen?
Gute Musik und jede Menge
Spaß!



Ab April

19  90

Jeden
Mittwoch
19-21 Uhr
DT64

©STEFFEN

Punky
Smiley

